DER WAHRE JACOB

ooo Abonnementebreis pro Jahr Mt. 2.60 ooo oo Erfcheint alle vierzehn Tage. oooo oo Gerntworflich für die Redattion: A. Seymann in Stuttgart. Angetgen pro 4 gespaltene Ronparelle-Zeile Mt. 2.50 Preis bei Postbezug vierreijährlich 65 Pfg. (obne Bestellgeit). Orucl und Verlag von J. S. W. Dieh Rachf. C. m. b. S. Stuttgart.



Auferstehung.

Aus den Gräbern hob er sich, Den die Welt ans Kreuz geschlagen, Jäh des Grabes Deckel wich Schon nach dreien kurzen Tagen, Und der Knechte bleiche Schar Stand in seinem Glanz geblendet, hat sich, allen Mutes bar, Wilden Taufs zur Fluckt gewendet.

Gräber ragen tausendfach, Wo des Krieges Wetter gehen, Doch troh allem Weh und Ach, Keinem gibt's ein Auserstehen. Die dort ruhn in kühler Gruft, Ob nun Zeinde oder Brüder, Atmen nimmer Lenzesluft, Seben nie die heimat wieder. Einen weiß ich, den die Welt Frevelnd auch ans Kreuz geschlagen. Doch wie bang die Klage gellt, Noch will nicht sein Ostern tagen. Immer noch deckt schwerer Stein Seines Ceibes zarte Hülle, Nirgend slammt ein loher Schein, Daß sich das Gebot erfülle.

Aber kommen wird der Tag, Da auch er entsteigt dem Dunkel, Strahlen dann mit einem Schlag Wird der Sonne Lichtgefunkel, Und geeinigt werden gehn, Die jest Haß und Streit geschieden — Endlich wird er doch erstehn, Unser Heiland: Weltenfrieden! Ernst Klaar.

Karfreitag.

Drei Kreuze ragten auf Golgatha Düfter ins Land hinein, Und als der Tod von dem Holze sah, Die Sonne verlor ihren Schein. Schwarz über die Erde sich Sinsternis, Da zuckendes Blut mit dem Meuchler rang; Des Tempels heiliger Dorhang zerriß, Der Fessen zerbrang...

Nun ragen auf Erben der Kreuze viel. Wandre um Land und Land Und zähle, was auf Bergen und Bühl Dein Auge an Kreuzen fand. Wie viele an Wegen, in Wäldern stehn Und neben dem slimmernden Wüstenzelt, In kühlen Tälern, auf Dünenhöhn Und keimendem Feld.

Sie stehen einsam und stehen in Reihn; Ihr Shatten fällt heinratwärts; Die Sonneverliert ihren leuchtenden Schein, Die Erde erzittert in Schwerz. Das heute und Gestern einander so nah!... Doch ein Schatten seufst flüsternd vorbei: Es standen der Kreuze auf Golgatha Mur drei ... Emprecang.

Feldpostbriefe.

Die Kosaten sind man bloß für russische Sollsaussände und oftpreußische Säuglinge sebensgesährtlich – im übrigen halten sie sich mehr in die hintere Gesechsteime auf, wo sie die Aufrerfeit der russischen Truppen anseuern mässen, der die die die die die die gerde entgegensehen und freute mir schon recht aus sienen, weil ich meinen Gesichistreis gerne erweitern möcke.

MIS ich mir mit diefe Gedankenwelt gerade beschäftigte, froch mir bie erfte Laus aus bem linten Armel und begab fich in langfamem Schritt über die Aufschläge, wo fie auf eine ungewohnte Garbelige figen blieb. Der Unblid fchien ihr gu feffeln, und ich erschlug ihr mitten in biefes Belande. Im felben Mugenblid ging ber Alarm los, und alles eilte gu bie Bewehre. "Ungriff ftarter feindlicher Rrafte" war gemelbet worden, und bie Bruder famen gleich in fieben bichtgebrängte Linien gegen uns losgegondelt, mas mir in Anbetracht von unfere verhältnismäßige Schwäche doch etwas gu fehr übertrieben erschien. Allerdings tröftete mir die feindliche Artillerievorbereitung, Die einem burch bas westliche Trommelfeuer verwöhnten Rrieger nicht im geringften imponieren fonnte. 3ch hatte nicht geglaubt, baß in die irdifche Atmofphäre fo viele Löcher Plat haben fonnten, wie die ruffifchen Gefchute darin vorbeifchoffen.

Unfere Infanterie antwortete noch nicht, fonbern mäßigte fich in vornehme Burudhaltung, von die ich ben Grund erft fpater begriffen habe. Ingwischen war ber erfte ruffische Schwarm bis in giemliche Rabe berangefommen und machte plötlich halt. Die zweite, britte, vierte und fünfte Linie ruckte ebenfalls auf, fo daß jest die gange Befellichaft auf einem biden Rlump vor und lag. "Bo find bie Rofaten?" fragte ich einen alteren Befreiten, ber ben Rummel fchon tannte. "Ginb feine nicht mang", belehrte er mir. Bleich barauf fingen auch wir mit gang langfames Feuern an, und der fofortige Erfolg mar, daß Die hinteren feindlichen Reihen wie auf Rommando fehrtmachten und fich im Laufschritt rudwarts fammelten. Bugleich ertonte aber aus weitere Ferne ein fehr ftartes feindliches Mafchinengewehrfeuer, bas jedoch lange nicht bis an unfere Front langte, sonbern vielmehr in die russischen Linde Leine stellen. "Das simb die Kodafen!" rief der Gefreite, "die seuwer jest die Tagferfeit an, du wirft gleich EMirtung erleben." Und ich erlebe ein unverhofste Uberrachung. Denn die gangen russischen Herrachung. Denn die gangen russischen Herrachung der die herrick in vollem kundstell herrachung der die konfere der Kodafen auf einmal sehrt umb stürmten wieder in gewaltig Gebermacht gegen unsere Gräden vor. Weer Gewehre hatten sie keine nicht mehr in der die hier die hier den die hier die kieften man bloß die terem Hande hoof, und wir hatten saum Alah, wo wir alle die Gestangenen unterbringen fonnten.

Geliebte Ettern! Dies war in unseren Heresabschnitt der Beginn der rufssichen Frühjahrsoffensive, und leid tut mir bloß, daß mit noch teine Kosaten zu Gesicht gekommen sind, denn ich habe die Leute nach diese erste Ersahrung schon wirtlich liebgewonnen.

Mit die gleiche Empfindung gruße ich Guch als Guer bantbarer Sohn

Muguft Sage jun., Barde-Grenadier.

Alte Legende.

Eine Sage halb verschollen, Den heut'gen Zeiten gleicht: Ein Bater hat zwölf Stäbe Den Söhnen hingereicht. Und teiner seiner Jungen Sat diesen Bund bezwungen, Doch einzeln war es kinderleicht.

Oer Bater (prach; "Nun lernet Alls eures Lebens Ziel: Einheit beiget die Feinde, Und wären's noch so viel. He Göhne, mertt's euch stündlich: Geeint univerwiddich— Getrennt des Feindes leichtes Spiel!"

Einheit schafft Eisenklammern Um Gippe, Bolt und Staat; Sie gab auch Niesenkräfte Dem Proletariat. Ihr Führer mert's euch stündlich: Geeint unüberwindlich — Getrennt, gerfiort ihr unsere Saat!

Shakespeares beift.



"3ch bin wohl hier in London? Im Lande meiner Beimat?" "3 wo, in Berlin!"

1 hobelfpane.



Gin neuer Morgen tagt. Je fefter wir geschloffen, Dann wintt auch uns, Benoffen, Je eber ftirbt ber Rrieg! Gin voller, ganger Sieg!

Weil euch ber Unmut plagt -Nach all bem rauben Zwange

Ronig Beter murbe fürglich gefragt, warum er feinen Schwur, eine Niederlage feines Landes nicht überleben gu wollen, nicht gehalten habe. "Aber ich bitte Gie," fagte er, "batte ich mein Bewiffen noch mit einem neuen Ronigsmorb belaften follen ?"

Boincaré garantierte in feiner letten Rebe Belgiens und Serbiens Beftand, Ber garantiert nun aber - Boincares Beftand?

In ben führenden Ententefreifen fpielt man jest nicht mehr "Meine Tante - beine Tante", fondern "Meine Defenfive - beine Defenfive".

Die Buderfabrit Stuttgart bat in einem Jahr einen Reingewinn in der Bobe von 80 Prozent ihres gangen Rapitals erzielt. Und ba fage man noch, daß einem ber Rrieg nicht bas Leben - verfüßen fann.

Ihr getreuer Sage, Schreiner und Landfturmer.

Eine fängerige Begebenheit.

Lieblich gieht durch mein Gemut Dieje rojenrote Wolke: Einen Standesunterichied Gibt's nicht mehr im deutschen Dolke. Suhrmann oder Kardinal, Stadtrat oder Seifenfieder, Das ift heute jang ejal, Denn wir find ja alle Bruder.

So man logifch dies ermägt, Beift es dann die Damen laftern, Wenn man fagt: Wer Rocke tragt, 3it auch Schweiter unter Schweitern? Sreifrau ober Haberin, Ja, wer icheidet fie noch gramlich? Doktorfrau - Brieftragerin . . . hm, nun ja. bier ftoch' ich nämlich.

Denn in einem Damenchor, Der im iconen Dofen trillert, Siel por kurzem etwas por. Das doch etwas fengrig ichillert, In der hohen Damen Krang Durfte eine Schneid'rin fingen -Ad, von ebler Tolerang Muß uns diefes Saktum klingen!

Doch wie bald, wie bald dahin Sind des Glückes große Tage: Seht, fie ward Briefträgerin, Und dies anderte die Lage. Sang fie ploglich falich und ichief, Unmelodisch wie die Unken? Schnell mit einem Abichiedsbrief Ward fie jah hinausgewunken!

Trofte dich, Brieftragerin! Schwestern find wir doch und Bruber. Kommt es ihnen aus dem Sinn, Bald erinnern fie fich wieber. Eine icone harmonie 3ft zuweilen ja geboten, Und nur mandmal fingen fie Gar erichrecklich faliche Noten!

Lieber Nacob!

Det ilorreiche Refultat ber letten Rrieges anleihe hat mir fehr anjenehm beriehrt, objleich ich mir perfeenlich leiber nich baran beteilijen fonnte. Mämlich bem Schliffel von bie Romode, wo fich ber Strumpf mit unfer Familienvermeejen brin befinden tut, hat immer meine Olle, un die war jerabe, wie id be Anoppe rauslangen wollte, abmefend, indem bet fe nach Butter fteben mußte. Ich emfand biefen Umftand als eenen patriotefchen Schmers, troftete mir aber nachher, als die Olle mir mitteilte, bet meine finangielle Bermutung eene jrundlofe un in ben Strumpf fowiefo nifcht mehr brinne jewefen mare.

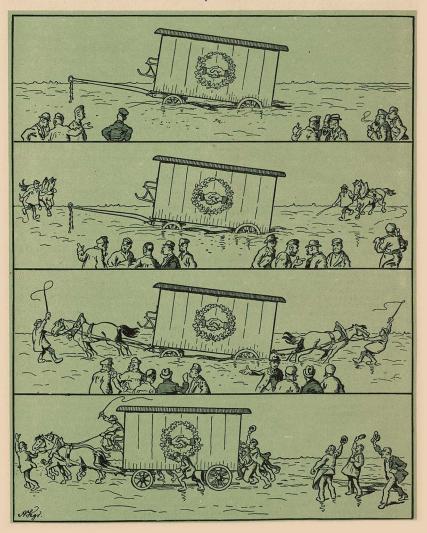
Allfo hing et man bloß an een Saar, bet id Selfferich'n beijefprungen un fimfprogentiger Rleibijer bes Deitschen Reiches jeworben ware. Aber fo jeht et ja jewehnlich in diefes irdifche Jammertal: be icheenften Sachen fennen nich jefingert werben, weil et immer jerabe an eene eenzige poplije Rleenigfeit feh-Ien tut. Da tonnen ooch unfere Feinde 'n Lieb von fingen! Die fteben ejal bis ieber be Dhren in 'ne jrogartije ftratejifche Situagion brin, un et fehlt fe gu ihre Blickfeligfeit nifcht weiter als wie bloß be endjiltije Berfchmets terung Deitschlands. Ausjerechent biefen nebenfächlichen Buntt haben fe mahrend be erften zwanzig Rriegsmonate feene Beit jehabt gu erledijen, weil ba immer jerabe wat anderes for fie gu tun war, un fe mit bie jlorreichen Ridgieje aus Beljien, Bolen, Rurland, Gerbien, Montenegro un Jallipoli ville gu febr beschäftigt maren, um ooch noch an fonne Bajatellen gu benfen.

Aber jet wollen fe bie Schofe mit'n Avec beichfeln un fe hielten gu biefen Bwed 'ne alljemeene Konfereng in Baris ab, wo fe die paar Rleenigfeiten, Die noch jum Endfieg fehlen, ordnen wollten. Natierlich herrschte ba unter be Berbindeten een firchterlicher Undrang, weil jeder jerne be jreeften un fcmerften Opfer for bet alljemeene Befte bringen mechte. Infoljebeffen war et nich jang leicht, bem richtijen Blan gu entwerfen, un et wird am Ende woll nischt anderes iebrig bleiben, als bet fe Opferfarten ausjeben tun, wo jedem Ententeftaat feine Unfpriche uff unfterbliche Rubmestaten un entscheibende Endfieje bruff verzeiche net ftehen un nach jede jlorreiche Schlacht immer eene Rummer von abiefnipft wird. Uff biefe Beife feenten unfere Feinde be Sache unter fich jang bequem rejeln. Schwierig is man bloß, wie fe fich mit Deitschland aus: einanderfegen wollen. Denn fo wie id unfere Urmee fenne, wird die villeicht doch nich bet richtije Berftandnis for bie weitblidenben Befchliffe ber Barifer Konfereng uffbringen, fonbern be Ententebrieber mat mitten in be Bhantafie !- ledern. Un bet is bet Stoobije bei bie Sache!

Womit id verbleibe mit ville Friege Dein Rotthilf Maute.

an 'n Jörliger Bahnhof ileich linfs.

Vilder ohne Worte.



Beilage zum Wahren Jacob

Rummer 776 Stuttgart, 14. April 1916 33. Jahrgang

Shakespeare.

Bu feinem dreihundertften Todestag.

noch Gebiete gibt, die zu den allgemeinen, unbeftrittenen Befigtumern bes gangen Menschengeschlechts geboren und die durch die ichmußigen Schlammfluten der Bölkerverhegung nicht berührt und befudelt werden konnen. Ein folches Befigtum find die Werke Chakefpeares, der als Englander geboren murde und geitlebens in feinem Denken und Fühlen ein Englander blieb, und der frogdem felbft unferen mufigften Chauviniften fo febr ans Berg gewachfen ift, daß es keinem von ihnen einfallen murde, feinen Ruhm mit nationaliftischen Phrafen antaften gu wollen. 3hm, deffen Todestag am 23. April zum dreihundertften Male wiederkehrt, wollen wir die folgenden Zeilen

In revolutionären Zeiten geht die Entwicklung forungweise mit Aielenichritten vor fich. Es ift, als ob lange in Zessen haltene Kräste plöglich frei werben und im Au Herkulesarbeiten verrichten, zu deren Bewältigung in tubigeren normasen Borden: Abstrehnte oder Jahrbun-

derte nötig wären. Ein solches Schauspiel bietet uns in der Kunffgeschichte die Renaiffancezeit, die kulturelle Nevolutionsepoche, die den übergang zwischen zwei Perioden der Weltgeschichte, dem Mittelalter und der Neuzeit, bezeichnet.

Die Kenaissance war von Istalien ausgegangen. Witrschaftliche Umwäsungen hatten diese geistige Bewegung hervorgerusen. Und wirtschaftliche und soziale Verhältnisse waren auch die Ursache, daß die germanischen Länder erst spaker von ihr ersats versen und daß sie im Vorden, namenstich in England, ein anderes Lusssehen gewann als im romanischen Süden. Was die itsalienische Kenaissance bot, das nahm der englische Voden empfänglich auf. Über er wor andererseist kräftig genug, um alles, was seiner Eigenart widersprach, resolut auszuscheiden, und das, was ihm zusage, umzuformen und zu einem organischen Zeil seines Gelbs um anden. England ging bei den Istalienen in die Schule, aber es ließ sich nicht von ihnen unterjocken, sondern wurde daß selbständig und blied es. Die äußerliche sondlissische Auchachung der klassische Entstein kein der klassische der Matchen.

Bombaft, die mpfhologischen Maskeraden und die romantische Mitter und Schäferpoesse, wie sie in den romanischen Ländern herrschen waren, wurden eine Zeitlang mitgemacht, schließig aber sand die englische Dichtkunst sid gelünden Worklücken der realistischen Wirklickeitsbeodachtung. So vermochte England den Sehrmeister logar weit zu übertsügeln, und während Florenz und Nom in den bildenden Künsten das Höcker erreichten, konnte sich am Themseltrand die dramatische Wischenstellung in einer in keinem anderen Lande erreichten Wisse entstalten.

Der Träger dieser Blüte mar Shakespeare, der größte Oramafiker, den die Menscheit bisher hervorgebracht hat, und eines der größten dichterischen Genies aller Zeiten. Aber

die außeren Tatfachen feines Lebenslaufs find wir nur fparlich unterrichtet. Wir wiffen, daß er im April 1564 als Gobn eines begüterten Sandwerkers und Ackerbürgers in dem alten Städtchen Strafford am Apon gur Welt gekommen ift, kurge Beit die dortige Lateinschule besucht hat und dann als Behilfe feines Vaters tätig mar, 2018 Neunzehniähriger beiratete er ein um acht Jahre alteres Dorfmadchen. von dem er drei Kinder hatte. Nach dem wirtschafflichen Zusammenbruch des vaterlichen Beschäfts verließ er im Jahre 1585 feine Vaterftadt und ging nach Condon, wo er fich als Mifglied einer Schaufpielertruppeundals Bearbeiter und Verfaffer von Dramen feinen Lebensunterhalt erwarb. Trof mancher Unfeindungen, die ibm von feiten gekränkter Konkurrenten guteil murden, brachte er es bald gu fo reichen Einnahmen und fo bobem Unfeben, daß er Teilhaber an dem Theater wurde, in dem feine Truppe pornehmlich fpielte. Dies war das »Globe-Theater«, das am Gudufer der Themfe



William Shakelpeare. Nach dem in der Nationalgalerie zu London befindlichen Bilde.

lag und für das vornehmfte und prachtigfte Theater Londons galt. Bon der Pracht und Bornehmheit darf man fich allerdings keine gu boben Borftellungen machen; denn es handelte fich lediglich um einen dreiftockigen Solgbau, bei dem nur die Bühnenraume von einem Ziegeldach überdecht maren, mabrend der Mittelraum für die Buschauer unter freiem Simmel lag. Da eine künftliche Beleuchtung ausgeschloffen war, fo konnte man nur am hellen Tage fpielen. Die Buhne hatte keine andere Dekoration als gewirkte Teppiche, die von den Wänden herabhingen. Im Sintergrund befand fich ein erhöhter Balkon, der den Umftanden nach allerlei bedeuten mußte. Bier erschienen die Gotter oder die Beifter der Berftorbenen, hier hatte der Laufcher fein Berfteck, hier mar der Standorf aller Perfonen, die aus dem Innern des Saufes gu anderen auf der Strafe ftebenden fprachen, wie fie auch in Shakeipeares Dramen fo baufig porkommen. Die Schaufpieler erschienen meift im Roftum ihrer Beit, bochftens leiftete man fich, gur icharferen Charakteriftik, einen falfchen Bart, eine Derücke, eine goldpapierene Krone oder einen wallenden Federbuich auf dem Sute. Die Frauenrollen wurden durchweg von Knaben gegeben. So wurden an die Phantafie des Zuschauers

nach unferen Begriffen febr bobe Anforderungen geftellt, wobei man allerdings berückfichtigen muß, daß die Dramatiker jener Beit, und por allem Shakefpeare felber, fcon allein durch die auf der Bubne geiprochenen Worte Stimmungen zu ermecken mußten, die der Ausftattungsprunk unferer Tage vergebens bervorzurufen fich bemüht. Der anbrechende Morgen, die mude Rube eines Sonnenuntergangs, der Gemitterfturm oder das Mondlicht der Commernacht, das »fanft auf dem Sügel fcbläft» - wie werden fie durch die Macht

der Shakespeareschen Poefie por unfere Geele gegaubert! Aber immerbin, die Bubne, auf der die Dramen des größten Dramatikers ihre Uraufführungen erlebten, mar dürftig genug und konnte fich mit der entwickelten Ggenerie ber zeifgenöffischen frangöfischen und italieniichen Bühne nicht meffen.

Shakefpeare begann mit der Bearbeitung älferer Stücke für feine Truppe und wagte fich dann allmählich an die Abfaffung felbftandiger Werke. Dabei ftand er anfangs noch völlig im Banne des liferarifchen Modegeschmacks feiner Beit. Er wollte por allem ein erfolgreicher Bühnendichter fein, dankbare Rollen und effektvolle Szenen fchaffen. Er fcbrieb, was feinem Dublikum gefallen follte, und er fcbrieb fo, wie das Publikum es liebte und gewohnt mar. Die »Gründlinge im Parkett« aber waren derbe, einfache Sandwerksleufe. robe, ftiernackige Matrofen und dergleichen, deren ftarke Nerven die allerkräftigften Reigmittelverlangten. Das Kraffe, Blu-

tige, Schauerliche fagte ihnen vornehmlich gu - und in folchen Effekten ichwelgte auch Shakefpeare in feiner Erftlingstragodie »Titus Undronikus«, die mit ihrer bombaftifchen, blutrunffigen und kraffmeiernden Theafralik uns beufe wie ein dramatifierter hintertreppenroman erscheint, gur Beit ihres Entftehens aber ein richtiges Zugftuck war, das Jahrzehnte hindurch

auf den englischen Bühnen immer wieder und wieder mit Erfolg gegeben murde. Aber auch die feiner Gebildeten, der 2fbel und die gelehrte Bürgerichaft befuchten das Theater, Diefe wurden zwar auch durch Stücke wie » Titus Undronikus« ergriffen, durchschauert und bingeriffen, aber fie perlanaten noch eine andere Speife, eine befondere, uns beute vollig ungeniegbare Urf von Beiftreichigkeit, wie fie ihnen Shakefpeare in feinen früheften Luftfpielen kunftgerecht gubereifete. Elegante gierliche Salondialoge, angefüllt und bis jum überdruß überfüllt mit fpielerifchem Bortgeplänkel und gedrechfelten, filbenftechenden Witen bildeten die Sauptreize diefer Kunftgattung, deren Mufterbeifpiel die Komődie » Berlorene Liebesmüb'« ift. Daneben aber sollte die Muse des jungen Shakefpeare dem poetiichen Modegeschmack der Beit auch noch auf andere Art ihren Tribut. In ein paar Iprifd-epifchen Dichtungen - » Benus und Adonis« und »Tarquin und Lukrezia« - fowie in einem Teil feiner »Gonette«wetteiferte der junge Dichter mit dem glangenden Wort- und Bilderprunk der romanischen Renaiffancepoefie und ließ por feinen Lefern den antiken Götterolpmp und die Geftalten der klaffischen Mothologie aufmarichieren. Diefe Schöpfungen haben den Namen Chakefpeare bei den englischen Beitgenoffen früher berühmt gemacht als feine bramatischen Meifter-

Aber er felbft muchs über

fich hinaus. Er blieb nicht lange der beliebte Romö-

diant und Komödienschreiber. Gein Sorizont erweiterte fich machtig im Londoner Leben. Geine Phantafie fammelte und perarbeifete die taufendfältigen Eindrücke, die bier auf ibn



William Shakelpeares Grabbenkmal in der Dreieinigkeitskirche gu Stratford. Abertragung der Inschrift unter der Bufte.

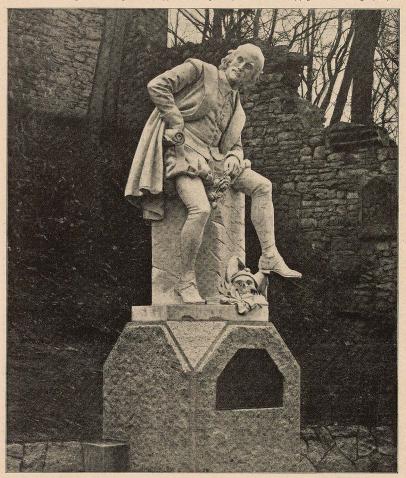
Un Beisbeit einen Neftor, an Geift einen Gofrates, an Runft einen Birgil Bebedt bie Erbe, betrauert bas Bolt, empfängt ber Dipmp.

Steb, Bandrer, eile nicht vorbei in Saft! Lies, wenn bu tannft, wen bier vom Cod umfaßt

Dies Denfmal einschließt; Shafesprare ift's; zugleich Mit ihm ftarb auch Natur; nicht Prunt macht reich Dies Grab, nein, nur sein Name, denn er schrieb,

Daß beut'ger Runft nur ibm gu bienen blieb.

einstürmten, und sein Geist suchte in das Gewimmel Sinn und Ordnung zu bringen. Shakespeare machte sich los von den Mustern und wurde ein Eigener. Er benutzte die technischen Mittel stalfung rang? Es war, kurz ausgebrückt, die Persönlichkeit, die menschliche Invividualität, die das Zeitalfer der Renaissance zum erstemmal erkennen, schähen und lieben gelehrt hatte,



Das Shakefpeare-Denkmal in Weimar von Otto Ceffing.

seiner Kunst, die er souverän zu beherrschen gesernt hatte, um das auszudrücken, was seine Seele im Innersten bewegte, nicht mehr, um seinem Publikum Altgewohntes in konventionesser Aufmachung vorzusesen. Und was war es, das in ihm nach GeShakespeare gab jest in seinen Bühnensiguren keine einseitig konstruierten Typen mehr, sondern er schuf wirkliche, lebendige Menschen mit Fleisch und Blut. Das Studium der menschlichen Aratur und die bühnenplassische Darstellung menschlichen Charaktere ift gu feiner pornehmften Lebensaufgabe geworden, Er kennt alle Stande, Beichlechter und Allfersitufen, er kennt den Weifen wie den Narren, den Selden wie den Gauner; er kennt feine Beit wie die entfernteften Zeitalter, fein Volk wie die fremdeften Nationen. Und er verftand es, fich fo pollkommen in die perschiedenartigften Individuen zu verfeten, daß er - wie 21. 20. v. Schlegel fagt - imffande war, »als Bevollmächtigter der gefamten Menfchbeit und im Namen eines jeden einzelnen gu bandeln und zu reden«. Aber

er zeichnef nicht bloß Menschen, sondern er erschließt vor uns auch die Geheinmisse des Aberirdischen, er läßt Gespenster und Hezen, anmutige Elsen und Spliphen und mitgeborene Ungeheuer wie Caliban erscheinen. Und auch alle diese Phantaliegeschöpfe haben eine solche frappierende Lebenswahrheit, daß wir an der Möglichkeit ihrer Eristenz nicht zu zweiseln wagen.

Wo aber sand Shakespeare Gelegenheit, solche umsgisendene Charaktersfudien nach dem Leben anzustellen, die ihn zum größten Menschenkern machen, den es je gegeben dat? Leider sind wir hierüber sehr wenig unterrichtet. Wir wissen aus dieser Ledensperiode des Glothers nur, das er sich deurch seine Beteiligung am Globe-Theater ein ansehnliches Vermögen erward, das ihm seit 1597 den Unkauf von größerem Trundbesst ihm seit 1597 den Unkauf von größerem Trundbesst ihm seinem Zudenfach den das ein miglichte, und das er alligästlich mindestens einmal zum Besuch seinen Familie in seine Vatersfadd heimkehrte. Seine Dramen wurden häufig am Hofe der Königlin Elisabeth gespielt, und Shakespeare selbst gewann unter den Lords manchen einflustreichen Bordsen kindesen wirden häufen Anzeichen und

behandelt, und fo beschränkte fich fein perfonlicher Verkehr bauptfächlich auf ben Rreis feiner Rollegen, deren geiftige Elite in der Londoner Aneipe "Bur Seejungfrau« allabendlich eine frinkfefte Tafelrunde bildete. Die Stoffe gu feinen Dramen gog er gum Teil aus alteren bramatifchen Werken, gum Teil aus Chroniken, Novellen- und Unekdotenfammlungen. Der größte Teil feiner gefdichtlichen Dramen fowie Der Kaufmann von Benedig«, Die Jahmung der Widerfpenftigen« und - als Sobepunkt -»Romeo und Julia« entftand in diefer Periode.

Aber seine Entwicklung als Mensch und Dichter schrift weiter fort. Tiese Viside in die Welf und das Leben erzeugten in Shakespeares Seele eine tiesernste, differe Stimmung, die aus allen Werken seiner solgenden Periode zu uns spricht. Selbst in seinen Luftspielen berricht eine bittere Ironie und schare Versteren von, während der surchte der Versteren von, während der furchtbare Pessimmung seiner Traaddien sich nicht selten zu einer alles



Shakespeares Geburtshaus in Stratford.

negierenden Welf- und Men-

ichenverachtung fteigert. Die

Runft feiner Geelenmalerei er-

reicht in diefer Beit ihren Sobe-

punkt: »Othello«, »Lear«, »Macbeth« entsteben. In die-

fen feinen Meifterwerken ichil-

dert er die furchtbarften menfch-

und ihre Beobachfung bereichern konnen. Aus der erdrückenden Aberfülle von Schuld und Elend aber, die ihm das Menschenleben bietet, scheint der Dichter keinen rettenden Musmeg gu finden. Die Religion gilt ihm nicht als ein Mittel gur Erlöfung. Shakefpeare bat nie ein religiofes Glaubensbekennfnis geäußert, weder in feinen Dramen noch fonft irgendwo. Richt im Jenfeits, fondern hier auf Erden ichon foll der Menich feine bochfte Beftimmung erreichen und feine fitflichen Ideale verwirklichen. Aber die Frage nach den Mitteln und Wegen, die gu diefem bochften Biele führen konnen, vermag der Dichter nicht zu beantworten. Er schildert im » Samlet«, wie ein fittlich reiner, vom edelften Streben befeelter Jungling durch die Berührung mit der gemeinen Wirklichkeit und dem ausfichtslofen Rampf mit menschlicher Riedertracht verzweifelnd gugrunde geht. Aber der Dichter felbft war gu ftark und gu gefund, um felber in diefem Kampf zu unterliegen. Er pergichtete

> darauf, das Unmögliche möglich zu machen, er ließ das Ratfel der Sphing ungelöft und fuchte fich mit den Widerfprüchen des Lebens abzufinden, fo gut es ging. Er betrachtete das Bofe in der menichlichen Natur fortan als ein unerlägliches Reigmittel, das die Rraft im Lebenskampf mach erhält und die Tugend gur Tätigkeit aufftachelt. Er verließ London. Der Brand, der am 29. Juni 1613 das Globe-Theafer pernichtefe, mag ihm den Abschied erleichtert haben. Er gog fich nach Stratford gurück, wo er feine legten drei Lebensjahre in behaglicher Rube, Burückgejogenheif und freundlichem Berkehr hinbrachte. Die Arbeiten diefer Beit tragen das Geprage eines fillen, beiferen Optimismus. In feinen legten darakteriftifden Werken, dem » Wintermarchen« und dem »Sturm«, die mehr Gedanken- als Geftaltendichtungen find, herricht die Freude an fpmbolifchen und allegorifchen Maskenfpielen und phantaftischem Märchenwerk vor. Es icheint, daß der Dichter mit klarem Bewuftfein fein frubes (Golug auf Geite 8970.)



Inneres eines Londoner Theaters zu Shakespeares Seit. Erklärung der Bezeichnungen von links nach rechte: porticus Logentingang, sedilla Stiptelhen, orchestra Orchefetr, ingressus Eingang, mimorum aedes Schaupkelerloge, proseaenium Bilpne, planitles sine arena Darterre, tectum Dach.

Der Rütlischwur der Alltierten in Paris.



"Wir halten tren gusammen, bis die Mittelmächte gerschmettert find!"



"Werte Kollegen! Die Finanzierung des Krieges wird von jest ab jeder Staat aus eigenen Mitteln bestreiten muffen. England tann nichts mehr vorschieben."

(Aus unruhig). "Wie heißt, tann nicht vorschießen? Dann hören wir auf zu schießen, - auf Pump liefert Amerita teine Munition."

Shakefpeare (Schluß von Geife 8968).

Lebensende herankommen fühlte. In feinem letten Werk laft er den abgeklärten, milden Weifen Profpero, in dem er fich felbft verkörpert bat, feinen mundertätigen Stab gerbrechen und fein Zauberbuch ins Meer perfenken. Go legte er auch fein Umt als Dichter nieder, beschickte fein Saus und fcblog am 23. April 1616 feine Augen für immer. Er murde in der Dreifaltigkeitskirche ju Stratford beigefest, und über feinem Grab errichteten ihm feine Ungehörigen ein Denkmal, das uns die außere Geffalt des Unfterblichen in einer bemalten ffeinernen Porträtbüfte zeigt.

Seine Angehörigen haben ihm das Denkmal gefest, aber - fo unglaublich es klingt - von der Bedeufung des Dichters haben diefe felben Ungehörigen kaum eine Uhnung gehabt. Gelbft die Kinder Shakespeares kannten mahrscheinlich ihres Vaters Werke nicht. Der Beift des frommelnden Purifanismus, der alles, mas mit der Kunft zusammenhing, als Teufelswerk weit von fich wies, beberrichte Shakefpeares Gattin und durch fie die Familie. Spater ergriff er das gange England, und zwei Jahrzehnte nach des Dichfers Tobe mußten famtliche englischen Bubnen geschloffen werden. Shakefpeares Werke geriefen für langer als ein Jahrbundert in Bergeffenbeit, und erft unferen Serder, Leffing und Goethe ift es zu verdanken, daß der gewaltigfte Dramafiker der Weltliteratur wieder gu Unfeben und Wirkfamkeit gelangte. Die Englander haben mit Stols berechnet, wie ansehnlich bas Einkommen war, das ihr größfer Dichter bezog. Der Stolg ift berechtigt, und wir Deutschen, die einen Beinrich v. Rleift verbungern liegen, durfen den Englandern diefes Berdienft nicht verkleinern. Aber wenn fie auch fur den lebenden Shakefpeare materiell geforgt haben: die Aufgabe, das liebevollfte Berffandnis für feine Lebensarbeit in der Welt lebendig zu erhalten, blieb uns Deutschen vorbehalten. Mit Stolg betrachten wir darum William Shakefpeare als einen der Unfrigen, und wir haben ein ideales Recht bagu. John Schikowski.

Frühling 1916.

(Nach berühmten Muftern.)

Nach Ludwig Uhland.

Die Welt wird ichoner mit jedem Cag. Mun muß fich alles wenden; Es blüht an allen Enden, Nur leider noch nicht - im Baag.

nach Bans Bopfen.

Lieb Seelden, laß bas gragen fein: Was wird der Frühling bringen? Donnernder Schlachten Seuerichein Und Enrik vor allen Dingen.

Auch Luge und Derleumdungskunft Gedeiht in diefen Tagen, Dom Frieden nur ein blauer Dunft -Lieb Seelden, laft das gragen!

nach Beinrich Beine.

Ceis nur klingt ins erfte Grun Liebliches Gebimmel: Schlachtenbrullen füllt den Raum Smifden Erd und himmel.

Kling hinaus bis übers Seld. Wo fie ewig ichiegen . Wenn du mo ben frieden fiebit, Sag: wir laffen grußen!

Selfferich II.



"Ru bin id aber neujierig, wat fe in't nachfte Dorf uff meine Unleihe zeichnen werben?" 0 0 0

Wenn bas nicht hilft . . .

Profeffor Thompfon machte in ber Londoner Royal Inftitution auf jene Bogelarten aufmertfam, die Mortel piden und freffen, und riet, folche Bogel auf Die Schornfteine ber beutschen induftriellen Unlagen gu fegen, um biefe durch bie Mortelentfernung gum Ginfturg gu bringen.

Aber was nutt bas alles, wenn es nicht gelingt, ben nachwuchs bes beutichen Bolfes einmal endgultig ju verhindern! Profeffor Thompfon hat, wie wir aus zuverläffiger Quelle boren, auch bierfur ein Mittel: er bat ein Serum erfunden, bas allen beutschen Froichen eingeimpft wird; badurch werden fie für bie Storche ungeniegbar, und biefe legen in Butunft ihren Rinberfegen nur noch in ben Ländern der Entente ab. Probatum est!

Was ift bochfter Datriotismus?

Benn ich unter erhöhtem Borto eine Genbung höher verzollten Tabat beftelle, ihn mir auf Grund einer gestempelten Frachturfunde fenden laffe, über die verteuerte Rachnahme eine gestempelte Quittung erbitte und - jum Musgleich meine Rriegsgewinne verschweige.

Probenummern bes Wahren Jacob

fendet auf Berlangen toftenlog bi-Erpedition bes Wahren Jacob Stuttgart, Furtbachitrage 12.

* * Kaufen Sie Uhren? ann perl. Sie fofort mein.

Engros-Katalog über Uhren, Uhrenersats telle, Uhrmacherwertzeuge, Sprechmasch, Schallplatten, Goldwaren, Ketten, Heuer-zeuge, Saschenlampen usw. H. KRELL, Magdeburg 2, Engros-Export-Handlung.

Feldpost-Karten und Briefe kostenfrei ins Fe Gea Verlag G.m.b.H.







Billigste Bezugsquelle GRÖSSTE AUSWAHL Alle Fahrradzubehörteile JELUSTR. KATALOG NO 18



Herren-Anzug- u. Paletot-Stoffe Damenkleider- u. Blusen-Stoffe sowie Wasch-Stoffe etc. liefern direkt, gut und billig Wimpfheimer & Cie Augsburg 69.



Uhren und Goldwaren Photoartikel :: Feldstecher Sprechmaschinen :: Musik-instrumente, Kriegsschmuck Kataloge gratis und franko liefern

Jonass&Co.Berlin A. 683 Jonass&Co.Belle-Alliance-Str.7-10



Beinkorrektionsapparat

Beink orrektionsapparat
Segensreiche Erfindung!
Rein Greide gepart: Reine Edinsdiren.
Reine Greide gepart: Reine Edinsdiren.
Reine Greine Greine Gereine Gerei unsere wissenschaftliche (anatomisch physiologische) Broschüre, die Sie über zeugt, Beinfehler zu heilen. Wissenschaftl.-orthop. Versand "Ossale", Arno Hildner, Chemnitz 60.



Der Kenner bevorzugt Salamander Stiefel

Salamander Schuhges.m.b.6. Berlín Zentrale: Berlín W.8, Friedrich/tr. 182 Fordern Sie Musterbuch:"D"



Stiefelsohlen das Paar nur 1,25 Mark.

Pin seltenes Angebot.

Wholat wafferdigt, chilide, fehr haltbar, jum einfachen und ichneilen Gelbst.
aufnageln. Zauleide im Gebraad. Habtreide kunertemungen bestätigen dies Bet
Bestellung einer gangen Platte (ausreichen für 5 Paar große Godien, steiner mehr)
unt 5 Mart. Perland durch Röchnahme. Bel 1 Baar um gegen vorferige Eusten

Berliner Versandhaus L. Dukelsky, Berlin 034, Abt. 8

Jeder Herr,

welcher schön sich kleiden will, verlange Prachtkatalog Nr. 5 gratis und franke über wenig getragene Kavalier-Garde-robe vom besten Publikum stammend. Ulster, Paletots M. 8-25 Anzüge, 1u. 2rhg. M. 7-30

Kein Risiko! Für Nichtpassendes sende — Geld zurück. —

J. Kalter, München, Tal 19.

Armee-Uhr 350
Reklamepreis nur 3mk.

Nur 3,50 Mark kostet diese echte deutsche Herren-Ankeruhr, echt ver-silbert mit echtem Goldrand, 30stünd, Ankerwerk, genau reguliort, 2 Jahre Garantie, Kette 60 Piennig, Nickel-kapsel 50 Piennig, Lederarmband 1 Mk.

6 Stück à 3,25 Mk. Zifferblatt u.Zeiger nachts leuchtend (Radium) nur 6,50 Mk.

6 St. à 5,75 M.

Damenuhren

Stahl 6,50 Mk. Silber 8,50, 9,50 u. 12 Mk.

Lange

Halskette

1.50 Mk.

Berlin.

Bruchbänder ohne Feder

angenehmes Trägen, kein Druck, rechts od. links 4 und 6 M., doppelseltig 7.50 und 11 M. Mit Fed. v. 2 M. an. Verbandstoffe, Bandagen. Artikel zur Gesundheitspflege, Hausmittel, Tollettebedarf. Illustr. Liste gratis u. franko. A.Maas&Co.,Berlin103, Markgrafenstr.84.

Ungeahnte Erwerbs-

Möglichkeiten

bietet die nächste Zukunft. Eine tief-greifende Änderung unseres gesamten Wirtschaftslebens, ein gewaltiger Au-schwung unserer Industrie und des Han-dels steht bevor, und es werden überall

geschulte Kräfte gesucht

sch. Angelörige technischer Berufu und frankenker sollen nicht versämen, hier dem Zeit angesten den Zeit anzugsen, um teilzunehmen an dem serischenflichen dem Zeit anzugsen, um teilzunehmen an dem serischenflichen zu dem Zeit anzugsen zu dem Zeit anzugsen zu dem Zeit zu

Postfach 168.

Werkannkochen? Mark in bar (**) 2007 Mark (**) 2007



Versandhaus Börse, Berlin C2, Fach 4.

Gummi striumose u. neue Gesundheitspflegeartikel. Josef Maas & Co., G.m.b.H., Berlin 53, Oranienstr. 108.

Verlangen Sie gratis unsere Liste über

Alle Beinfrümmungen verbedt Bein-Regulier-Apparat

ohne Politer ober Riffen. ! Nen! Ratalog gratis. Herm. Seefeld, - Radebeul bei Dresden No. 5. -

Von wohlsituierten Leuten wenig benützte Herren-Garderoben %

erhalten Sie sehr preiswert vom Garderoben-Versandhaus Lazarus Spielmann, München Neuhauserstrasse Nr. 1. Verlangen Sie ohne Verbindliehkeit illustrierten Pracht-Katalog Nr. 53 gratis u. fr.; (Arnichtkowneinerende Waren erhalten Sie Geld retour



Komplette Rasiergarnitur "Fidelio" In fein poliertem Holzkasten, nur 16×12×6



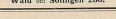
cm gross, verschliessbar, mit verstellbarem Rasierspiegel, enthält: Sicherheits-Rasier-apparat mit Iahohlgeschliffener Klinge, Streichriemen, Rasierseife, Rasierpinsel und Rasier-schale. Alles in guter Qualität.

Komplette Garnitur Mk. 3,-Porto extra, gegen Nachnahme.

Illustrierten Katalog unserer Waren mit Neuheiten-Nachtrag über patriotische Schmuck-sachen und alle Feldbedarfsartikel versenden umsonst und portofrei

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus E. von den Steinen & Cie.

Wald bei Solingen 286.





Selfferich und Germania. Ein Steuerthema in vier Bildern.



Wenn der Topf aber 'n Loch hat? Lieber Beinerich, lieber Beinerich!



Stopf es gu, liebe Liefe, Liebe Liefe, ftopf es gu!



Bomit foll ich's benn aber guftopfen? Lieber Beinerich, lieber Beinerich!



Mit ber Wehrsteuer, liebe Liefe, Mit ber Wehrsteuer ftopf es gu!